

Beirat für Klimaschutz Münster

Protokollentwurf der 9. Sitzung am 2013-11-05, 16:12 – 19:33 Uhr, Stadtweinhaus

Beirat:

Dr. Norbert Allnoch, Herr Matthias Dieler, Prof. Dr. Ulrike Grabski-Kieron, Prof. Dr. Jan Jarre, Herr Nolten Kattentidt (bis 18:40), Prof. Dr. Otto Klemm, Herr Georg Schulze Dickhoff, Herr Udo Sieverding, Frau Sabine Terhaar, Herr Christoph Thiel, Herr Patrick Werner, Dr. Udo Westermann

Vertreter: Herr Klaus Kremser, Herr Harald Nölle (ab 16:55),

Betreuung: Frau Julia Weinauer

Verwaltung: Herr Achim Specht, Frau Birgit Wildt, Herr König (bis 17:45)

Ratsfraktionen: Herr Wolfgang Klein, Herr Franz Pohlmann (bis 17:45), Herr Wolfgang Wiemers

Gäste: Herr Sören Wollesen

-Tagesordnung-

- TOP 1 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 2 Diskussion mit einem Vertreter des Stadtplanungsamts über die aktuelle Verkehrsplanung der Stadt Münster, insbesondere unter dem Aspekt der Emissionsreduzierung.
- Top 3 Auswahl eines Jurymitglieds für den in Vorbereitung befindlichen Planungswettbewerb Konversion York-Kaserne.
- Top 4 Berichtsvorlage zur Arbeit des Beirats für Klimaschutz
- TOP 5 Turnus gemäße Neuwahl des Vorsitzenden
- TOP 6 Verschiedenes
 - Klinker und Klimaschutz

Gemütlicher Ausklang im Marktcafe - Domplatz für alle Interessierten.

Top 1 **Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wurde in o.g. Form einstimmig angenommen.

Top2 **Diskussion mit einem Vertreter des Stadtplanungsamts über die aktuelle Verkehrsplanung der Stadt Münster, insbesondere unter dem Aspekt der Emissionsreduzierung.**

Zunächst stellte Herr König, (Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung, Bereich Verkehrsentwicklungsplanung) die aktuellen Verkehrsplanungen der Stadt Münster, insbesondere das Verkehrsverhalten der in Münster wohnenden Bürger sowie das Verhalten der Ein- und Auspendler vor (siehe [Präsentation](#)). Da derzeit eine Befragung zum

Verkehrsverhalten der Bevölkerung in Münster läuft, wurden zur Verdeutlichung die ermittelten Daten aus den Jahren 1982, 1994, 2007 vorgestellt (Tabelle 1).

Tabelle 1: Verkehrsverhalten der in Münster wohnenden Bürger zwischen 1982 und 2007.

	1982	1994	2007
KFZ (Selbst- und Mitfahrer)	39,2	37,7	36,3
Bus und Bahn	6,6	9,5	10,4
Radverkehr	29,2	31,7	37,6
Fußgänger	25	21,5	15,7

Der Ein- und Auspendler Verkehr hat sich dabei in 25 Jahren fast verdoppelt. Insgesamt stammen 44% des Verkehrs nach Münster aus der Region. Dabei fahren rund 60% aller Pendler in die Außenbezirke (Bsp. Loddenheide).

Auf Nachfrage zu den Ampelphasen in Hauptfluss-Richtung wurde angemerkt dass es vor allem zu den Hauptverkehrszeiten zwischen 7-8 Uhr und 16-17 Uhr zu einem erhöhten Aufkommen auf der Wollbeckerstr., am Neutor und in der Steinfurterstr. kommt. Eine effizientere Gestaltung der Lichtsignalanlagen ist nur unter bestimmten Bedingungen möglich. So müssen ebenso die effiziente Schaltung von ÖPNV und die Sicherheitsbestimmungen für den Radverkehr gewährleistet werden. Darüber hinaus lassen sich beide Richtungen nur begrenzt in Einklang bringen. Hinzu kommt erschwerend der Ringverkehr mit den kreuzenden Zubringerstraßen in die Stadt. Ebenso möchte man vermeiden, dass der Verkehr in Wohngebiete abdriftet. Das allgemeine Ziel ist ein schnellstmögliches Vorankommen für alle Beteiligten.

Eine Emissionsreduzierung mit Hilfe des Verkehrs ist in erster Näherung abhängig von der Automobilentwicklung. Weitere Einsparungen könnten durch den Umstieg auf ÖPNV, Rad- und Fußverkehr erlangt werden. Langfristiges Ziel der Politik dabei soll ein Anstieg der ÖPNV Nutzung auf 15% sein.

Auch der Parkraum wurde in der Diskussion angesprochen. So ist das P+R System kritisch zu sehen, da dieses eigentlich schon in der Region um Münster herum beginnen müsste und nicht erst in Münster selbst. Dabei gilt die Annahme, dass ein Einpendler, der bereits einige Zeit in Richtung Münster mit dem Auto fährt, dieses nicht kurz vor dem Ziel abstellt, um auf andere Verkehrsmittel umzusteigen. Dennoch werden die P+R Parkplätze genutzt, vermutlich eher von Auspendlern. Um Anreize zu schaffen, soll das Angebot durch den ÖPNV in die Außenbezirke gestärkt werden. Des Weiteren wird angestrebt, eine durchgehende Busringlinie zu realisieren.

Im Zweiten Teil der Diskussion stand die Anlage 1 zur Vorlage V/0293/2013 „Sachstandsbericht 2013 zum Handlungskonzept zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes 2020 und Ergebnisse der Energie- und Klimabilanz 1990 – 2011“ und die daran aufgeführten Verkehrsmaßnahmen im Fokus.

V1 Kein neuer Sachstand.

V2 Im Fokus des „Aufbau und Fortführung einer kontinuierlichen regionalen Verkehrsplanung“ liegt neben der abgestimmten Stadt – Umland Verkehrsplanung der Radverkehr.

V3 Im Bereich des „Betriebliches Mobilitätsmanagement (BMM) für Unternehmen“ wurde vor allem innerhalb der Stadtverwaltung einiges verändert. So sind z.B. die Stellplätze für die Angestellten ebenso kostenpflichtig wie für Besucher. Darüber hinaus gibt es eine kleine Zulage für Mitarbeiter/innen, die mit dem Rad zum Arbeitsplatz fahren. Im Bereich des betrieblichen Mobilitätsmanagement wird im Rahmen der Verkehrsplanung derzeit aufgrund von nur mäßigem Erfolg nicht mehr auf die Betriebe zugegangen. Dieser Punkt wird jedoch vom Umweltamt im Rahmen des Klimaschutzes weiter verfolgt.

V4 Ist derzeit noch offen. Ein Ausbau des Konzepts ist für 2014 vorgesehen. Eine spätere Evaluierung wird hier jedoch nicht möglich sein.

V5 Ein „Ausbau des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV)“ z.B. in Form einer höheren Taktung ist abhängig von dem Infrastrukturausbau der Deutschen Bahn und derzeit nicht möglich. Eine Aufstockung von Waggonzahl im Regionalverkehr ist aufgrund der Länge der Bahnhofs-Bahnsteige nicht durchführbar.

V6/ V7 Der Ausbau von Schnellbussen über den Hbf. hinaus soll in die nächste Sitzungsperiode der Ausschüsse im Februar 2014 mit eingebracht werden.

V8 Die „Erschließung neuer Finanzierungswege für den ÖPNV“ liegt außerhalb der kommunalen Kompetenzen auf bundesweiter politischer Ebene. Neue Finanzierungswege sind daher zukünftig eher schwierig zu finden.

V9 Um ein verbessertes Abstellangebot für Fahrräder zu schaffen, wurde mit der Vorlage V/0054/2012 „Mehr Platz für mehr Radverkehr – Lücken im Netz schließen – Hindernisse für FußgängerInnen aus dem Weg räumen“ auf den Weg gebracht.

V10 Das Thema „Förderung des Fußverkehrs in Münster“ ist derzeit nicht so stark erfasst.

V11 Weitere Veränderungen zum „Gesamtstädtische Parkraummanagement“ ist derzeit nicht geplant.

V12 Die „Mobilpunkte zur Optimierung der Verkehrsmittelverknüpfung im Umweltverband“ wird aktuell überarbeitet und in nächster Zeit der Politik vorgelegt.

Insgesamt sei auf der Grundlage von Prognosen der Verkehrsaufkommens in Münster bis 2050 ein weiterer Ausbau der Verkehrswege nicht geplant.

Der Klimabeirat bedankt sich für die Präsentation und die ausführliche Diskussion. Es wird anerkannt, dass sich die Verkehrsplanung nach prioritären Vorgaben wie Verkehrssicherheit, Erreichbarkeit des Stadtzentrums u.a. zu richten hat. Dennoch soll dem Klimaschutz (Reduzierung der CO₂-Emissionen) weiterhin hohe Priorität eingeräumt werden, wie im Sachstandsbericht formuliert (Maßnahme V1). Der Optimierung des Stadt-Umland-Verkehrs, den die Stadt nicht alleine regeln kann, soll besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden. Neue Anforderungen durch zunehmende E-Mobilität soll vorausschauend Rechnung getragen werden.

Der Punkt „Restrot“ konnte im Weiteren nicht mehr mit dem Vertreter des Planungsamt besprochen werden, da die Frage erst nach allgemeiner Beendigung des Tagesordnungspunktes 2 aufgekommen ist. Mit mehr Vorlauf ist es jedoch möglich den Punkt, falls gewünscht, mit auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen.

Top 3 **Auswahl eines Jurymitglieds für den in Vorbereitung befindlichen Planungswettbewerb Konversion York-Kaserne.**

Im Zuge der Veröffentlichung "Perspektivplan York" ([Unterlagen Wettbewerbs-auslobung York Kaserne](#)) hat es ein Schreiben an Herrn Fastermann gegeben, in dem der Klimabeirat darum bittet, die Vorlage "detailliert zu kommentieren, bevor die Beratungsfolge fortgesetzt wird". Das Schreiben sowie die Antwort von Herrn Fastermann und Herrn Schowe wurden den Beiratsmitgliedern im Vorfeld per Email übersandt. Die Beratungsfolge selbst konnte nicht unterbrochen werden, dennoch besteht die Möglichkeit für den Klimabeirat eine Stellungnahme in der Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 07.11.2013 zu formulieren. Diese soll von Herrn Klemm, Frau Terhaar, Herrn Thiel und Herrn Werner erarbeitet. Folgende Punkte sollten dabei Berücksichtigung finden: Energieversorgung (Fernwärme Blockheizkraftwerk), CO₂-Emissions-Minderung/Bilanz, Vorrang von Fuß- und Radverkehr, Festlegung von Wohnbauungsstandards, mehr gestalterischer Freiraum für die Architekten zu den unterschiedlichen Themen (z.B. autofreie Zone).

Als "Berater ohne Stimmrecht" für den Planungswettbewerb Konversion York-Kaserne wurde einstimmig Herr Thiel gewählt. Herr Thiel nimmt die Wahl an.

Nachtrag O. Klemm (2013-11-15): Ein Schreiben an den Stadtplanungsausschuss wurde von Klemm/Terhaar/Thiel entworfen und am 2013-11-06 weitergeleitet. Ein interfraktioneller Ausschuss hat einige Argumente in einen Änderungsantrag zum Auslobungstext übernommen. Der Rat hat die Auslobung mit den schließlich vorgeschlagenen Änderungen beschlossen. Alle Dokumente stehen im BSCW zur Verfügung.

Top 4 **Berichtsvorlage zur Arbeit des Beirats für Klimaschutz**

Zunächst stellte Frau Wildt den Verlauf der Öffentlichen Berichtsvorlage (V/0774/2013 Beirat für Klimaschutz – Handlungskonzept 2012 – 2017; Einzelmaßnahme 259) vor.

Der Vorschlag der Verwaltung, aus dem Klimaschutzkonzept alle Ausgaben des Haushalts, die an Dritte gehen, in Konsolidierung zu stellen, ist seitens der Politik in den Haushaltsberatungen 2012 unterschiedlich aufgenommen worden. Der Klimabeirat ist in diesem Jahr noch gesichert, jedoch gibt es ab 2014 einen Sperrvermerk. Die Verwaltung war aufgefordert eine Stellungnahme zum Beirat abzugeben. Darin heißt es, dass nach einer Findungsphase der Klimabeirat auf einem guten Weg sei.

Wie im Frühjahr mit dem Vorsitzenden abgestimmt, wurde ihm der Entwurf der Vorlage zur Kenntnis gegeben, um ggfs. eine Stellungnahme zu formulieren. Herr Klemm hat eine Stellungnahme verfasst. Die vorherige Weitergabe der Berichtsvorlage (Entwurfassung) an die Mitglieder des Klimabeirats war seitens der Verwaltung nicht gestattet worden. Dies führte zum Wiederaufnahme grundlegender Fragen über die Arbeit des Klimabeirats: Soll (muss) sich der Klimabeirat auf eine kommentierende Position auf der Grundlage öffentlich zugänglichen Materials zurückziehen oder soll (kann) sich der Klimabeirat aktiv in aktuelle Entscheidungsprozesse einbringen.

Diese Diskussion konnte nicht abschließend geführt werden. In der nächsten Sitzung des Klimabeirats werden daher noch mal die Grundsätze der Arbeit des Klimabeirats auf die Tagesordnung gesetzt. Bis dahin wird auch eine Entscheidung des Rats über die weitere Finanzierung des Beirats vorliegen.

Es besteht Einvernehmen dahingehend, dass die Neuwahl des / der Vorsitzenden (und der Stellvertretung) (TOP 5) erst nach Abschluss dieser Diskussion durchgeführt werden soll.

TOP 5 Turnus gemäße Neuwahl des Vorsitzenden

Die Turnus gemäße Neuwahl des / der Vorsitzenden und der / des Stellvertretenden Vorsitzenden wird auf mindestens bis zur nächsten Sitzung verschoben (siehe TOP 4). Die bisherigen Vorsitzenden bleiben so lange in ihrer Funktion.

TOP 6 Verschiedenes

- Herr Allnoch berichtet kurz von dem am 5. September 2013 stattgefundenen Interfraktionellen Gespräch zur Entwurfsvorlage „Klinker und Klimaschutz“.
- Herr Nölle erläutert das Urteil des OVG NRW 2 D 46/12.NE v. 01.07.2013 ([Unterlagen WEA Flächenpotential](#)). Als Konsequenz daraus ist das Stadtplanungsamt derzeit dabei, den derzeitigen Flächennutzungsplan neu zu überdenken. Wahrscheinlich wird das Thema auch in Münster noch mal neu aufgelegt.
- Für 2014 wurden folgende Sitzungstermine festgelegt:
 - Dienstag, 4. Februar 2014
 - Dienstag, 6. Mai 2014
 - Dienstag, 1. Juli 2014
 - Dienstag, 21. Oktober 2014,

jeweils 16:15 Uhr
- Herr Wiemers informiert darüber, dass der Kreis Steinfurt ebenfalls einen Klimabeirat eingerichtet hat.
- Für die Oxford - Kaserne in Gievenbeck wird es, wie bereits für die York-Kaserne, einen Planungsprozess geben. Nähere Informationen sowie Besichtigungstermine und Workshop können auf folgender Seite eingesehen werden: http://www.muenster.de/stadt/stadtplanung/konversion_oxford.html
- Herr Sieverding regt an, dass der Klimabeirat derzeit kaum im Internet präsent ist und dies durch eine entsprechende Verlinkung auf der Seite des Umweltamtes nachgeholt werden könnte. Darüber wird ebenfalls in der nächste Sitzung unter dem Tagesordnungspunkt der Grundsatzdiskussion diskutiert.